



Schwienbacher Karl

Geboren am 4. Jänner 1923 in Kuens bei Meran in Südtirol. Seine Eltern Urban Schwienbacher und Maria, geborene Meierhofer, waren Bauersleute beim Mutlechn in Kuens. Sie kauften 1924 ein Anwesen in Schweinsteg im Passeiertal. Dort besuchte Karl die Italienische Volksschule bis 1936. Daneben aber genoß er heimlich bei alten Lehrerinnen Deutschunterricht. Drei Sommer war er Hirte auf einer Alm im Passeier und machte 1939 einen Obstbaulehrgang in Lana mit, wohin seine Eltern übersiedelt waren.

Im März 1940 zog er mit seinen Eltern und Geschwistern als Südtiroler Umsiedler nach Nordtirol und kam nach Mils, wo er beim Bauern Ehrer (Pusler Peter Nr.70) in den Dienst trat.

Am 16. April 1942 rückte er zu den Gebirgsjägern nach Wörgl ein. Im September 1942 kam er an die russische Front in den Westkaukasus.

Dort wurde er am 23. Oktober 1942 mit Bauchschuß tot in das Lazarett 54 eingeliefert.

Er ist beerdigt auf dem Heldenfriedhof in Naftjanaja im Westkaukasus.